

3  
Gegen das Vergessen

4  
Jungs, Mädels, warum zum Teufel macht ihr das?

7  
Auf dem Weg in die Eigenständigkeit

8  
Liebe ist ...



9  
Auf zu neuen Ufern

In dieser Ausgabe sind folgende Rubriken vertreten:

ALLERHAND

Kunst und Krenpel

IN EIGENER SACHE

Infos aus der Gassenarbeit

MACHS GUET

Nachrufe und Widrigungen

STREIFZUG

Rezensionen und Veranstaltungshinweise

KOLUMNE

Meinungen und Beobachtungen

ÜBER LEBEN

Beiträge über und von Betroffenen

ZUR SACHE

Sachberichte

Nr. 68 Winter 2018 CHF 2.—

Herausgeber Verein Kirchliche Gassenarbeit

# GASSEZIITIG

LOZÄRN

«Ich lese die GasseZiitig, weil ich mir als Erwerbstätiger und Familienvater bewusst bin, dass in nächster Nähe Menschen leben, die nicht so privilegiert sind. Sie zu Wort kommen lassen heisst, ihnen Würde entgegenzubringen.»



Felix Howald

Direktor Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz

## Liebe Leserin, lieber Leser

### Weihnachten, das Fest der Liebe?

Für nicht wenige ist die Weihnachtszeit eine paradoxe Zeit. Geplagt vom Einkaufsstress, von familiären Verpflichtungen und oftmals auch von daraus resultierenden Enttäuschungen.

Es ist naheliegend, dass diese Zeit gerade auch bei hilfsbedürftigen oder randständigen Menschen besonders intensive Gefühle auslöst. Weihnachten hält vielen Menschen vor Augen, woran sie leiden: Einsamkeit, Armut und fehlende Liebe zum Beispiel.

Die vorliegende GasseZiitig (GAZ) ist ein Sammelsurium zur weihnächtlichen Thematik: Da ist der Artikel aus der GasseChuchi - K+A, in welchem Suchtbetroffene über die Bedeutung von Liebe befragt werden. Oder das Interview mit Mona Vetsch, die über ihre ergreifenden Erlebnisse mit Süchtigen berichtet. Oder nur schon das unscheinbare Inserat des Sorgentelefon 147, das in der (Vor-)Weihnachtszeit besonders oft angerufen wird. Aber auch der Text von Chris, welcher «neue Ufer» begeht und die damit verbundene Hoffnung erahnen lässt.

Wir danken Ihnen für Ihre Anteilnahme, liebe Leserin, lieber Leser, die Sie mit dem Kauf dieser GasseZiitig ausdrücken.

Eine von Liebe erfüllte Weihnachtszeit wünscht  
Ihre GAZ-Redaktion